

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

interdisziplinäre Koordinationsplattform
für Stadtforschung an der
Humboldt-Universität zu Berlin

Newsletter

August 2018

For the English version see below

Themen:*** Open Call for Applications – NYLON Group Berlin *** Technische Universität Darmstadt – Urbane Infrastrukturen *** Heinrich-Böll-Stiftung – Salonica: „Erinnerungen an das untergegangene Jerusalem des Balkans“*** Nordischen Botschaften – Nordic Urban Spaces: Inspirationen für Stadt und Raum *** Initiative Kerberos und ICOMOS Deutschland – Underground Architecture revisited *** Autor*innenkollektiv Gras & Beton (Hg.) – Gefährliche Orte: Unterwegs in Kreuzberg ***

Open Call for Applications – NYLON Group Berlin

„Wir transformieren Forschung in soziales Engagement und bieten ein experimentelles Peer-to-Peer-Umfeld für in Berlin lebende Promovierende an.“

Die Gruppe NYLON Berlin lädt in Berlin wohnhafte Forscher*innen ein, die sich am Anfang ihrer Dissertation befinden, eine kurze Bewerbung um Mitgliedschaft einzusenden. Dabei sind alle Disziplinen willkommen, da die Gruppe einen interdisziplinären Charakter und eine institutionelle Diversität beibehalten möchte. Bewerber*innen sollten eine akademische Laufbahn anstreben und dazu bereit sein, regelmäßig an den Sitzungen teilzunehmen und sich darauf intensiv vorzubereiten. Die Arbeitssprache ist Englisch und die Affinität für die theoretischen Ansätze der Gruppe sollte auch bei den Projekten der Interessent*innen sichtbar sein.

In wöchentlichen Treffen diskutieren wir theoretische Texte und geben uns gegenseitig Feedback zu Entwürfen von Dissertationskapiteln, Journal-Artikeln und Konferenzpräsentationen. In jedem Semester gibt es einen thematischen Fokus, so sind wir beispielsweise den Themen „Infrastruktur“, „der Fremde“, „öffentliche Intellektuelle“, „Utopie“ und „Technologie“ in der Vergangenheit nachgegangen. Dies waren Ausgangspunkte für lebhaftere Untersuchungen zu den sozialen, politischen und materiellen Bedingungen, die soziale Organisation ermöglichen. Aus diesem Grund sind Städte und Urbanisierungsprozesse wichtige Loci und Foki, um das Zusammenwirken von sozialen und materiellen Transformationen zu verstehen und Transformationspotenziale auszuloten.

Anders gesagt, die Gruppe NYLON strebt danach, Perspektiven der sozialen Organisation und sozialen Transformation mit der Kritischen Theorie zu entwickeln.

Neben regulären Sitzungen organisiert die Gruppe Workshops zu relevanten Themen für intellektuelle Arbeiten inner- und außerhalb der Akademie. NYLON Berlin arbeitet transdisziplinär und besteht entsprechend aus Mitgliedern verschiedener Disziplinen, wie Geographie, Geschichte, Stadtplanung, Anthropologie, Soziologie und Politikwissenschaft. NYLON Berlin bietet den Mitgliedern Zugang zu einem dynamischen Netzwerk internationaler Akademiker*innen und führender Forschungseinrichtungen. Das Netzwerk organisiert eine jährliche Konferenz, die entweder in Berlin, New York oder London stattfindet. Im Laufe des Jahres fördert das Netzwerk bilaterale Austausche zwischen Untergruppen und einzelnen Mitgliedern.

NYLON Berlin ist die Gruppe des internationalen NYLON-Forschungsnetzwerks, das außerdem Gruppen von der New York University und der London School of Economics beinhaltet. Die Gruppe ist am Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung angesiedelt, wird von der Einstein-Stiftung finanziert und ist mit dem Lehrstuhl für Stadt- und Regionalsoziologie der Humboldt-Universität zu Berlin assoziiert (Prof. Talja Blokland).

Bewerbung:

Neue Mitglieder sind während des ganzen Jahres willkommen. Über die Bewerbungen befinden die aktuellen Mitglieder. Bitte senden Sie einen Lebenslauf und einen Absatz (nicht länger als 4 Sätze) über Ihre Dissertation an gibson@gsnas.fu-berlin.de

Besuchen Sie unsere Webseite für mehr Informationen: <http://nylonberlin.org>.

(Hannah Schilling, Doktorandin am Lehrstuhl für Stadt- und Regionalsoziologie der Humboldt-Universität zu Berlin)

Call

[\[Link\] Technische Universität Darmstadt – Urbane Infrastrukturen](#)

Deadline: 15. August 2018 | Konferenz: 7. – 8. Februar 2019 | EN

Synchronisierte urbane Infrastrukturen sind heutzutage ein grundlegender Bestandteil der Städte. Gekoppelte Strom-, Verkehr-, Wasser- und viele andere Netzwerke im städtischen Raum werden für ein effizientes Stadtsystem und Wohlbefinden der Stadtbevölkerung vorausgesetzt. Die von der Research Training Group KRITIS veranstaltete Konferenz „Urbane Infrastrukturen“ geht diesem Thema mit einem Interdisziplinären Ansatz nach und schreibt einen Call for Presentations aus, der sich an Forscher*innen und Fachleute aus der Praxis richtet. Fünf Bereiche werden thematisiert: Governance, Spatiality, Temporality,

Safety and Security und ICT Management. Mehr Information über das Format der Präsentation unter dem Link.

Vortrag

[\[Link\] Heinrich-Böll-Stiftung – Salonica: Erinnerungen an das untergegangene „Jerusalem des Balkans“](#)

23. August 2018 | 18:00 – 22:00 Uhr | DE

Einst war das multikulturelle Thessaloniki eine mehrheitlich jüdische Großstadt, dann kam der Nationalsozialismus...

Die Heinrich-Böll-Stiftung veranstaltet am 23. August eine Filmprojizierung mit anschließendem Gespräch über die Erinnerungskultur in der Stadt. Mit Beiträgen von den Historiker*innen Maria Kavala und Tobias Blümel soll die Geschichte des jüdischen Thessalonikis rekonstruiert werden. Danach wird Leon Saltiel, Mitglied des Zentralrats der Juden Griechenlands, über den Fortschritt bei der Aufarbeitung der Vergangenheit berichten.

Ausstellung

[\[Link\] Nordische Botschaften – Nordic Urban Spaces: Inspirationen für Stadt und Raum](#)

6. Juli – 28. September 2018 | DE | EN

In diesem Sommer organisieren die nordischen Botschaften eine Ausstellung zur skandinavischen Stadt. Anhand von knapp 70 Fallbeispielen beschäftigen sich Besucher*innen mit unterschiedlichen Ausgangssituationen und Fragenstellungen im öffentlichen Raum, die erfolgreich mithilfe verschiedener Methoden und Konzepte bearbeitet wurden. Die Ausstellung bietet einen architektonischen und stadtplanerischen Blickwinkel auf die Gestaltung der Öffentlichkeit im 21. Jahrhundert.

Call

[\[Link\] Initiative Kerberos und ICOMOS Deutschland – Underground Architecture revisited](#)

Deadline: 15. August 2018 | Konferenz: 20. – 23. Februar 2019 | DE | EN

Verkehrsarchitekturen prägen das Bild der Städte und dienen als Identifikationsorte für die Nutzer*innen. Die internationale Konferenz „Underground Architecture revisited“ widmet sich der architektonischen Gestaltung von U-Bahnhöfen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im europäischen Vergleich. Referent*innen aus den Bereichen Bau- und

Kunstgeschichte, Denkmalpflege, Architektur, Stadtplanung sowie Sozial- und Kulturwissenschaften werden aufgerufen, Abstracts für Präsentationen einzureichen. Vorträge zu den Themen „Denkmalwerte und -bedeutung“, „Konstruktion, Material und Farbe“, „Erhaltung und Modernisierung“, „Vermittlung und Rezeption“ und „Akteure und Netzwerke“ sind erwünscht. Reise- und Unterkunftskosten werden vorbehaltlich der Bewilligung beantragter Fördermittel erstattet.

Publikation

[\[Link\] Autor*innenkollektiv Gras & Beton \(Hg.\) – Gefährliche Orte: Unterwegs in Kreuzberg](#)

erschienen im Mai 2018 | DE

»Kriminalitätsbelastete Orte«, »gefährliche Orte« oder »Gefahrengebiete«. Der Diskurs um stigmatisierte Räume spielt in Stadtentwicklung, Stadtplanung und polizeilicher Praxis eine immer größere Rolle. An den exponierten Beispielen des Kottbusser Tors und des Görlitzer Parks in Berlin-Kreuzberg unterzieht das Autor*innenkollektiv den Diskurs um »gefährliche Orte« einer kritischen Revision. Es untersucht die sozialräumliche Entwicklung dieser Gebiete, analysiert die darauf bezogenen polizeilichen und sozialtechnischen Maßnahmen und stellt die Frage, für wen das Recht auf Stadt in diesen Räumen gilt. Erschienen im Mai 2018 bei Assoziation A.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Nicolas Goetz

Markus Kip

Abonnent*innen: [Abonnent*innen-Zahl]

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Humboldt-Universität zu Berlin

Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c

Bürozeiten: Mo 9 – 12 / 13 - 14 Uhr

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-Mail: bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

www.gsz.hu-berlin.de

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz mit dem Betreff "unsubscribe gsz" an sympa@lists.hu-berlin.de.

Topics:*** Call for Applications – NYLON Group Berlin *** Technische Universität Darmstadt – Urban Infrastructures *** Heinrich-Böll Foundation – Salonica: Memories of the lost “Balkan’s Jerusalem”*** Nordic Embassies – Nordic Urban Spaces: Inspirations for City and Space *** Initiative Kerberos und ICOMOS Deutschland – Underground Architecture revisited *** Authors’ collective Gras & Beton (eds.) – Dangerous Places: walking around Kreuzberg ***

Call for Applications – NYLON Group Berlin

“We turn research into social commitment, providing an experimental peer-to-peer environment for Berlin-based researchers throughout their doctoral studies”

The NYLON Berlin group is inviting Berlin-based researchers in the early stages of their doctoral work to submit short applications for membership. The group is seeking to ensure a diversity of disciplinary and institutional backgrounds. Applicants should intend to pursue academic careers and be prepared to commit to regular attendance and thorough preparation for meetings. The working language is English and there should be some affinity for our theoretical interests evident in your research.

In weekly meetings, the group discusses theoretical texts and gives each other feedback on drafts of dissertation chapters, journal articles and conference presentations. Each semester entails a particular thematic focus – infrastructure, the stranger, the public intellectual, utopia, and technology have been notions the group explored in the past. They were starting points to vivid explorations of the social, political, and material conditions that render large-scale social organization possible. Therefore, cities and processes of urbanization have been important loci and foci to critically assess the intertwining of social and material transformations, and the potentials for change. In other words, the NYLON group aims to develop perspectives on social organization and social change at the forefront of critical social theory.

In addition, the group organizes workshops on relevant topics for intellectual work in and outside of academia. The group works in a transdisciplinary setting, with members' disciplinary affiliations ranging from geography to history, urban planning to anthropology, and sociology to political science. NYLON Berlin offers its members access to a vibrant network of international scholars and leading research institutions. The international NYLON network meets at annual conferences hosted in New York City, London, and Berlin. Throughout the academic year, the network fosters bilateral exchanges between subgroups and individual members.

NYLON Berlin is the Berlin member of the international NYLON research network with counterparts based at New York University and the London School of Economics. The group, based at the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies, is funded by the Einstein Foundation and associated with the

Department of Urban Sociology at Humboldt University (chair Prof. Talja Blokland).

Application:

New members are welcome throughout the year. Applications are reviewed by all current members. Please send a CV and one paragraph (no more than 3-4 sentences) about your doctoral project to: gibson@gsnas.fu-berlin.de.

Please visit our website for more information: <http://nylonberlin.org>.

(Hannah Schilling, PhD student at the department of urban and regional sociology at the Humboldt-University)

Call

[\[Link\] Technische Universität Darmstadt – Urban Infrastructures](#)

Deadline: August 15, 2018 | Conference: February 7 – 8, 2018 | EN

Nowadays, networked infrastructures are a fundamental component of cities. Coupled networks of electricity, water, traffic and many others are indispensable for an efficient city-system and the well-being of its inhabitants. The Conference “Urban Infrastructures”, organized by the Research Training Group KRITIS, deals with this wide topic, fostering an interdisciplinary approach. Researchers and practitioners from all disciplines are invited to submit abstracts for presentations for the following categories: Governance, Spatiality, Temporality, Safety and Security, and ICT Management. For more information about the format and further procedure, click the link above.

Presentation

[\[Link\] Heinrich-Böll Foundation – Salonica: Memories of the lost “Balkan’s Jerusalem”](#)

August 23, 2018 | 6:00 pm – 10:00 pm | DE

Once, the multicultural Thessaloniki used to be a major Jewish metropolis, then the National Socialism came...

On August 23, the Heinrich-Böll Foundation is inviting to a film screening followed by a discussion on culture of commemoration in the city. With the help of the historians Maria Kavala and Tobias Blümel, the history of the Jewish Thessaloniki will be reconstructed. Afterwards, Leon Saltiel, Member of the Jewish central council of Greece, will talk about the improvements in remembering the past in current Thessaloniki.

Exhibition

[\[Link\] Nordic Embassies – Nordic Urban Spaces: Inspirations for City and Space](#)

July 6 – September 28, 2018 | DE | EN

This summer, the Nordic embassies have organized an exhibition about the Scandinavian city. Along almost 70 case studies, the visitor deals with different spatial situations and questionings concerning public space of the Scandinavian cities, which have been worked out and approached with a varied array of methods and conceptual tools. The exhibition offers an urban planning and architectural perspective for the material arrangement of the public sphere in the 21st century.

Call

[\[Link\] Initiative Kerberos und ICOMOS Deutschland – Underground Architecture revisited](#)

Deadline: 15. August 2018 | Konferenz: 20. – 23. Februar 2019 | DE | EN

Architectures of mobility and transport shape the image of the city and function as spaces of identification for the users. The international conference, “Underground Architecture revisited”, deals with the architectonic compositions of European underground metro stations of the second half of the 20th century. Art historians, architects, heritage specialists, urban planners, and experts of the social and cultural sciences are invited to submit abstracts for presentations. To see the preferred topics for the contributions, click the link above. Travel and accommodation costs will be covered in case of funds granting.

Publication

[\[Link\] Autor*innenkollektiv Gras & Beton \(eds.\) – Dangerous Places: walking around Kreuzberg](#)

erschienen im Mai 2018 | DE | original title: Gefährliche Orte: Unterwegs in Kreuzberg

“Criminality loaded places”, “dangerous places” or “hazard areas”. The discourse around stigmatized spaces is increasingly playing a role in urban development, urban planning, and police practices. Along the exemplary case studies of Kottbusser Tor and Görlitzer Bahnhof, in Berlin-Kreuzberg, the authors’ collective critically revisits the idea of “dangerous spaces”. It examines the socio-spatial development of these areas, analyzes the response of the police and the socio-

technical measures for tackling danger, and asks who is entitled to the right to the city in those spaces. Published in May 2018 by Assoziation A.

Nicolas Goetz

Markus Kip

Subscribers: [Abonnent*innen-Zahl]

Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

Humboldt-Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Mon 9 am – 12 pm / 1pm – 2 pm

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-mail: bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

www.gsz.hu-berlin.de

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail with the subject "unsubscribe gsz" to sympa@lists.hu-berlin.de.